



Ausrufung des Klimanotstands in Schöneck

Rede von Dr. Neuer-Markmann zu TOP7 der Sitzung der Gemeindevertretung am 17.06.2019

Werte Kolleginnen und Kollegen,

bevor Sie weghören, was bedeutet eine Zustimmung zur Vorlage nun konkret? Zum einen bekräftigt sie die Dringlichkeit von Klimaschutz-Maßnahmen auch in Schöneck um die globale Erderwärmung nicht über 1,5 Grad hinausschießen zu lassen. Zum anderen muss künftig mit jeder Beschlussvorlage vom Antragsteller selbst eingeschätzt werden, ob die Entscheidung Klimaauswirkungen hat und falls ja, welche. So wie es für uns alle seit langem selbstverständlich ist, dass die finanziellen Auswirkungen der Entscheidung präsent sind – ohne Haushaltsposition kein Beschluss. Bis sozusagen immer aus dem Hinterkopf Klimaschutz reflexartig mitgedacht wird. Es wird dann unwahrscheinlicher, dass über eine Photovoltaik-Anlage auf der Kläranlage gar nicht oder erst viel zu spät nachgedacht wird. Und es wird hoffentlich selbstverständlich, dass in neuen Baugebieten keine energetischen 0815-Häuser mehr gebaut werden.

Mir ist natürlich bewusst, dass manche nun parteitaktisch vor der Entscheidung stehen, abzuwiegeln und träge darauf zu setzen, dass sich der vermeintliche Klima-Hype mit der Zeit totläuft. Oder die Erderwärmung genauso ernst einzuschätzen wie wir, die Forderungen der Klimaaktivisten aufzunehmen und zur Erreichung des wissenschaftlich fundierten und politisch beschlossenen 1,5 Grad Ziels die notwendigen Maßnahmen ergreifen wollen. Ich wünsche mir dabei, dass sachliche Überlegungen vor parteitaktische gestellt werden.

Und wir auch die Sorgen unserer Bürger ernst nehmen. Der Bürger, die

schon zu den Landtagswahlen gezeigt haben, dass ihnen im Land Hessen grüne Politik wichtig ist und die vor ein paar Wochen noch deutlicher gezeigt haben, dass ihnen in Europa grüne Politik und vor Allem Klimaschutz wichtig ist. Sie können sicher annehmen, dass diese Bürger Klimaschutz auch vor der eigenen Haustür wollen.

Die vorliegende Resolution haben wir nicht selbst erfunden, nicht wir in Schöneck und nicht wir Grüne. Ihren Ursprung hat sie in Konstanz, zumindest haben wir den Text von dort geklaut. Verfasst hat die Resolution die dortige Fridays-for-future-Gruppe, der Oberbürgermeister hatte ein offenes Ohr, und die Verwaltung hat sie um Maßnahmen ergänzt. Mit weiteren Anpassungen (nicht Abschwächungen) wurde sie schließlich vom Konstanzer Gemeinderat angenommen. Mittlerweile passiert das bundesweit, landauf, landab.

Zunächst gibt es eher unverbindliche Beschlüsse, später konkrete Ergebnisse wie beispielsweise eine Solarpflicht für Neubauten Nutzung von Pedelecs statt Dienstwagen im engeren Umkreis.

Ein Ergebnis auch der Fridays-for-Future-Bewegung der es gelungen ist, eine regelrechte Lawine für den Klimaschutz loszutreten. Sie hat über 20.000 Wissenschaftler zur Bewegung Scientists-for-Future inspiriert, die die Forderungen der jungen Menschen bestätigen und unterstützen. Scheinbar politisch desinteressierte Youtuber haben die Botschaft plakativ in scheinbar politisch desinteressierte Kreisen verbreitet. Politiker verschiedener Couleur - der Konstanzer OB gehört der CDU an - nehmen die Forderungen ernsthaft auf und sorgen für die notwendigen Beschlüsse. Unabhängig vom Parteibuch!

Lassen Sie uns diesem Beispiel folgen: Lassen Sie uns nicht über Schulpflicht diskutieren, über den Stil eines Youtube-Videos oder über den Begriff des Notstands. Lassen Sie uns über notwendige Maßnahmen diskutieren. Und vor allem lassen Sie uns die notwendigen Beschlüsse fassen. Und wenn sie noch so klein scheinen. Natürlich ist ein europaweit

funktionierender Emissionshandel wirksamer als eine CO₂-Steuer auf Bundesebene. Natürlich ist eine CO₂-Steuer auf Bundesebene wirksamer als ein Solardach in Schöneck. Aber das Solardach geht auch ohne CO₂-Steuer! Und eine CO₂-Steuer bringt andersherum noch kein Solardach nach Schöneck. Also bitte keine Ausreden, bitte nicht ausschließlich auf politische Ebenen verweisen, auf die wir keinen Einfluss haben. Lassen Sie uns das tun, was in unserer Macht steht.

Lassen sie uns in einen Wettbewerb um die besten Klimaschutz-Maßnahmen treten. Und ich bin sicher, dass auch jenseits der Ideen von uns Grünen noch Platz ist für Klimaschutzmaßnahmen, an die wir noch nicht gedacht haben. Die aber Ihnen zum Beispiel einfallen werden.

Denn ich bin auch sicher dass die Wählerinnen und Wähler bei künftigen Wahlen neu bewerten werden, wer **was** für den Klimaschutz **getan** hat und wer nicht.